

Fünf Schritte zum Inverted Classroom

Ein Webinar von Martin Gertler



Alle Sheets inkl. Links

© 2019 Prof. Dr. Martin Gertler

Unser Webinar in sechs Kapiteln:

1. Wer?
2. Was?
3. Wer noch?
4. Wie?
5. Die fünf Schritte
6. Und nun?



(1) Notieren Sie sich hier Ihre Erwartungen an das Webinar!

Martin Gertler

- ▶ Philosophie, Theologie, Kommunikations- und Sozialwissenschaften
- ▶ TV-Redakteur – EPF 1984 – Medienproduzent seit 1986
- ▶ Promotion 1999 in Nijmegen (NL)
- ▶ FH-Professor 2001
- ▶ RFH 2002
- ▶ Univ.-Professor 2008
- ▶ Doktoranden 2011
- ▶ Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie -ethik, Medienproduktion, Interaktive Medien, Wissenschaftliches Arbeiten
- ▶ Inverted Classroom (Flipped Learning) seit 2004 / 2013
- ▶ **Ich helfe Ihnen auf Basis meiner langjährigen Erfahrungen, Ihre Input-Bestandteile für Inverted Classroom aufzubereiten.**



Das **Inverted-Classroom-Modell**



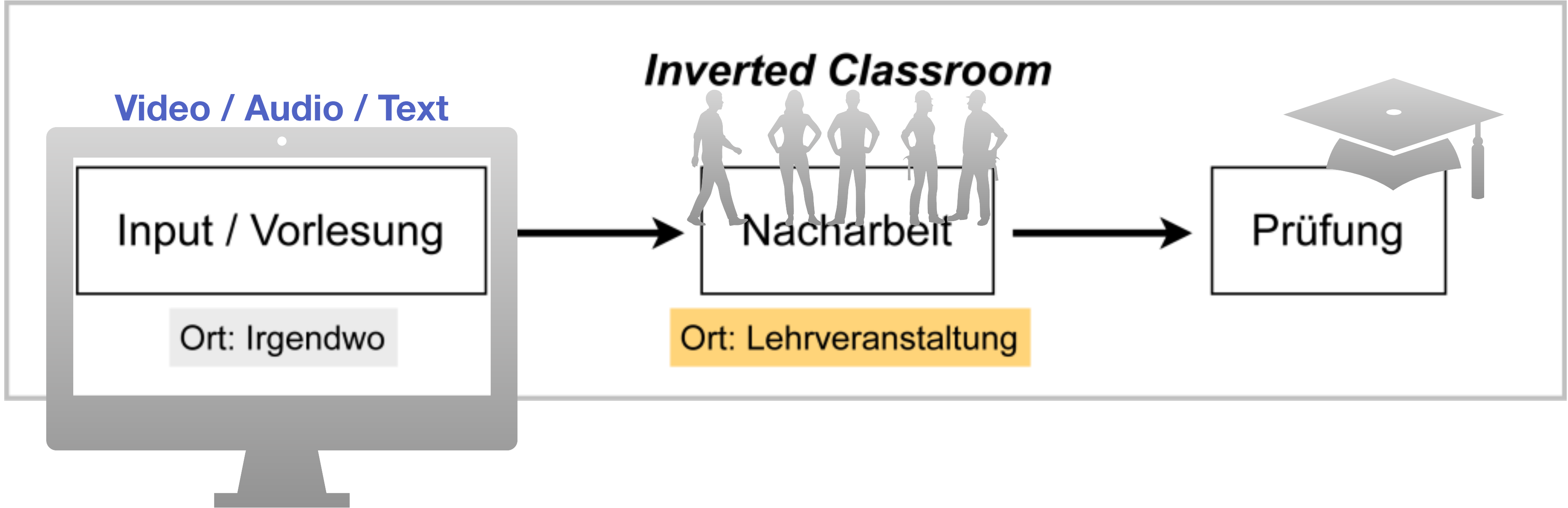
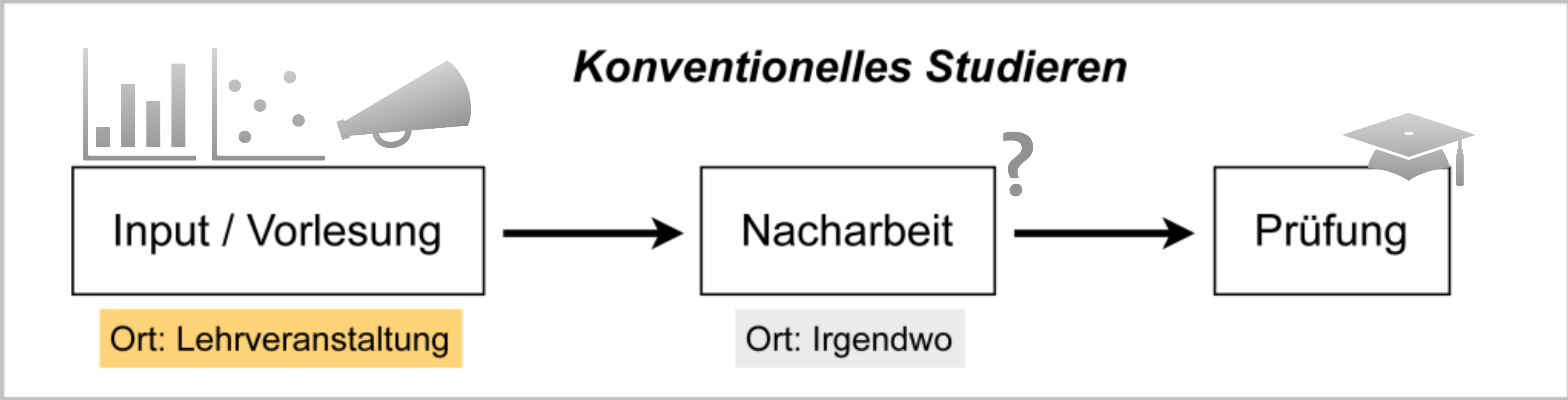
Inverted Classroom = Flipped Classroom = Flipped Learning

Es ist *die* **Realisierungsform** von „Seminaristischen Lehrveranstaltungen“.

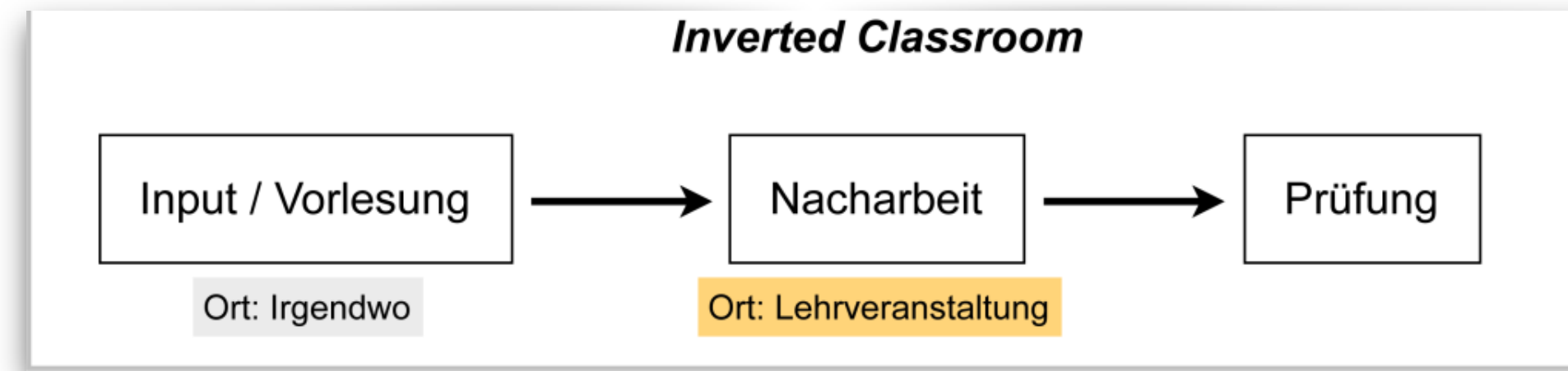
„Seminar“ bedeutet ja: Studierende bereiten etwas vor und bringen es mit.

Im Vergleich:

2. WAS?

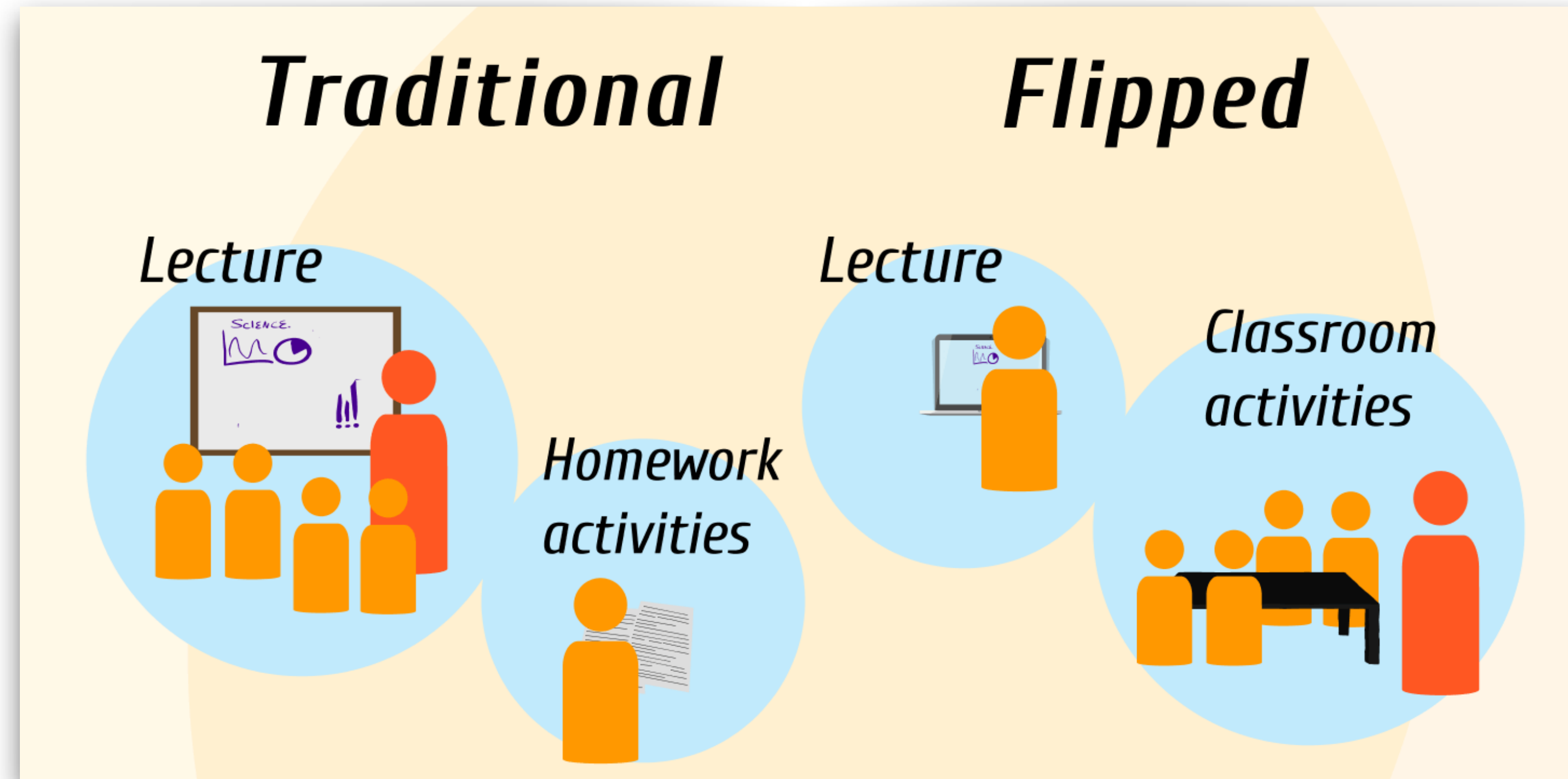


2. WAS?



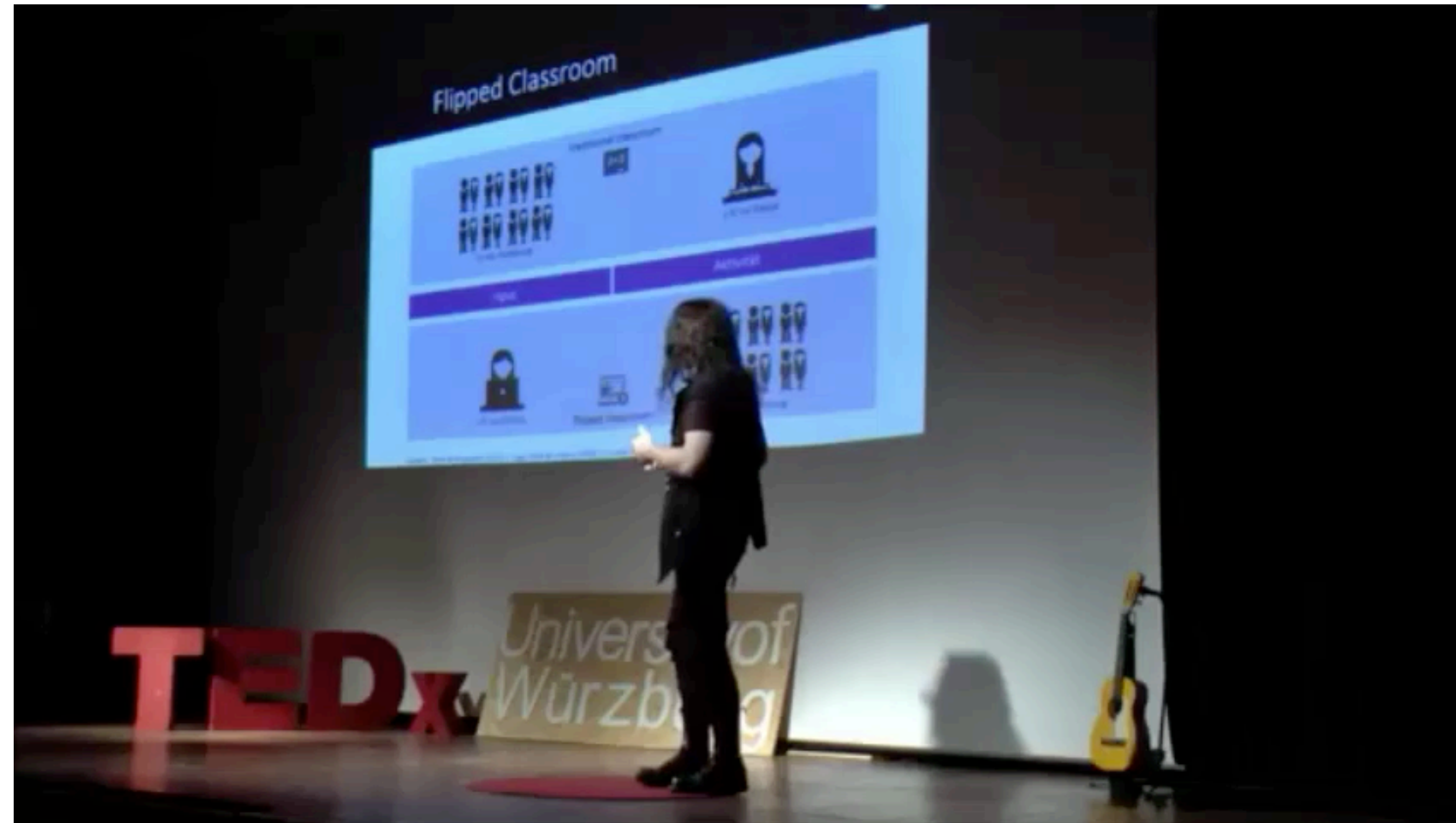
Mitschnitte, auch live übertragen, sind *nicht* Inverted Classroom.
Sie sind lediglich Mitschnitte des *konventionellen* Vorgehens!

2. WAS?



<https://youtu.be/hrq7kv94cwo>

2. WAS?



Gemeinsames Arbeiten statt (mehr oder weniger gutes) Zuhören...

- (2) Notieren Sie sich hier, was neu für Sie war in diesem Kapitel!
Recherchieren Sie später daraufhin eigenständig weiter.

Inverted Classroom ist längst Standard

| | | |
|------------------------------|--|------------------|
| Philipps-Universität Marburg | | |
| Startseite | Studium | Forschung |
| Nachrichten | » Universität » Aktuelles » Nachrichten » 2012b » Vorlesung verkehrt, aber richtig | |
| Veranstaltungen | | |
| Studium Generale | | |
| Marburger UniJournal | Vorlesung verkehrt, aber richtig | |
| Amtliche Mitteilungen | Hochschullehrer definieren alte Lehrkonzepte neu | |

Dr.-Ing. habil. Felicitas Rädels

☎ 06151 16 - 22403
📠 06151 16 - 22404
✉ raedel@stahlbau.tu-...

Franziska-Braun-Straße 3
64287 Darmstadt
Raum: L5|06 517

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

Kurzvita:
seit April 2018: Leiterin des Forschungslabors
2019: Abschluss der [Habilitation](#)
2013 – 2018: stellvertretende Leiterin des Forschungslabors
2013: Promotion
seit 2009: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IFSW
2007 – 2009: Tragwerksplanerin bei der Grontmij BGS Ingenieurgesellschaft
2001-2007: Diplomstudium Bauingenieurwesen an der TU Darmstadt

Veröffentlichungen:
Rädels, F.: *Eine Inverted-Classroom-Lehrveranstaltung im Stahlbau*, [Habilitation](#), TU Darmstadt, 2019
Rädels, F.: *Erfahrungen mit dem Einsatz von Audience Response Systemen in der Hochschullehre*, In: [Festschrift Jörg Lange](#) (Festschrift anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange), TU Darmstadt, Institut für Stahlbau und Werkstoffmechanik, S. 157-161, 2018





Kontakt
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Stahlbau
Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange
L5|06 507
Franziska-Braun-Straße 3
64287 Darmstadt
☎ 06151 16-22401
📠 06151 16-22404
✉ info@stahlbau.tu-...

Campus Navi L5 | 06



Stanford University

Stanford

Tomorrow's Professor Postings
Online faculty development 100 times per year.



GMS Journal for Medical Education
Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) [↗](#)
ISSN 2366-5017

Artikel
Aktueller Jahrgang
Archiv
Suche in JME (ZMA)
Newsletter

Artikel Flipped Classroom

Eine Einführung in die Inverted/Flipped-Classroom-Methode in der Aus- und Weiterbildung in der Medizin und den Gesundheitsberufen

„Flipped Classroom“: Lernen am Laptop

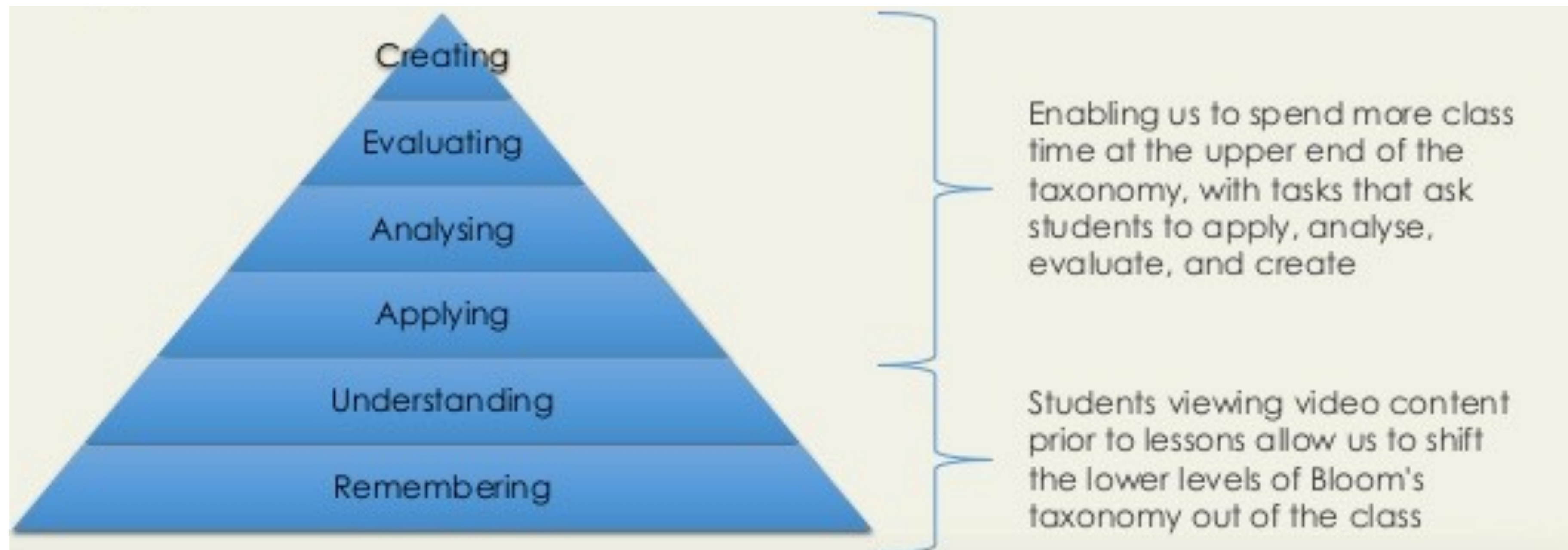
Unterricht auf Youtube? Professor Martin Bonnet macht es mit Erfolg vor. So funktioniert das Konzept.

Martin Bonnet sieht seine Studierenden schon noch gerne. Aber die Vorstellung, dass sich hunderte von ihnen jeden Morgen in die Straßenbahn Richtung TH Köln setzen, „nur um mir zuzuhören“, erschien dem Professor für Werkstofftechnik seltsam. Er meint: „Die Zeit an der Hochschule kann man sinnvoller nutzen: in Interaktion, in Anwendung dessen, was man gelernt hat.“

Erste Fragen und Antworten:

- ▶ Passt das Konzept überhaupt für mich und meine Lehrveranstaltungen?
- ▶ Ich will keine Videos, werde mich auf gar keinen Fall filmen (lassen)!
- ▶ Ich finde es toll, würde gern vor die Kamera gehen!
- ▶ Was ändert sich für mich selbst, was habe ich davon?
- ▶ Meine LV hat 4 SWS = 48 h – wieviel Prozent davon vorproduzieren?
- ▶ Ich habe ein ausführliches Skript – wie wäre es für ICM nutzbar?
- ▶ Akzeptieren die Studierenden das Konzept?
- ▶ Was haben die Studierenden qua „Learning Outcome“ davon?

4. WIE?



Bloom's taxonomy and Flipped Learning

„Win-Win-Situation“!

Noch mehr Fragen und Antworten:

- ▶ Wie drehe ich denn meine Videos?
- ▶ Wie schneide ich die Lektionen?
- ▶ Wie bekomme ich die Videos in meinen Ilias-Kurs?
- ▶ Welche urheberrechtlichen Bedingungen gibt es?
- ▶ Wie soll ich das schaffen ohne technische Kenntnisse?
- ▶ Zahlt mir die Hochschule meine Investitionen dafür?
- ▶ Welche Vorgaben macht das Ministerium in der LVV?
- ▶ Was bietet hdw-nrw uns dazu an?
- ▶ Muss ich meine Lehrveranstaltung(en) wirklich so umstellen?

(3) Notieren Sie sich hier, was für Sie in diesem Kapitel! unbeantwortet blieb!

Recherchieren Sie später daraufhin eigenständig weiter.

In nur fünf Schritten zum Ziel!

Ein Modul umstellen:

1. **Input-Inhalte planen:** *vorhandene Folien und Skripte sichten, Ergänzendes skizzieren*
2. **Strukturieren und aufbereiten:** *Kapitel und Abschnitte (Mindmap) sowie Übergänge*
3. **Semester-Wochenplan:** *mehrere voraussichtlich passende Modelle durchplanen*
4. **Dramaturgie der Präsenzzeiten:** *Kick-off, Interaktionsformen, Elemente integrieren*
5. **Input-Inhalte produzieren:** *Lehrvideos und ergänzende Materialien*

5. DIE FÜNF SCHRITTE

SCHRITT 1: Input-Inhalte planen

Selber machen – oder von anderen übernehmen...?



Zum Thema **Business und Finanzen** sind in unserem Kursverzeichnis **über 1.000 Online-Kurse** enthalten. Lerne online über **BWL, VWL, Projektmanagement, Startups** und mehr. Wir zeigen Dir **MOOCs** und weitere **E-Learning-Kurse** fürs **Studium** und zur beruflichen **Weiterbildung**.
[...weiterlesen](#)

Transparenzhinweis: Einige Kursanbieter unterstützen den Betrieb unseres Suchportals durch Kursbuchungs-Provisionen.

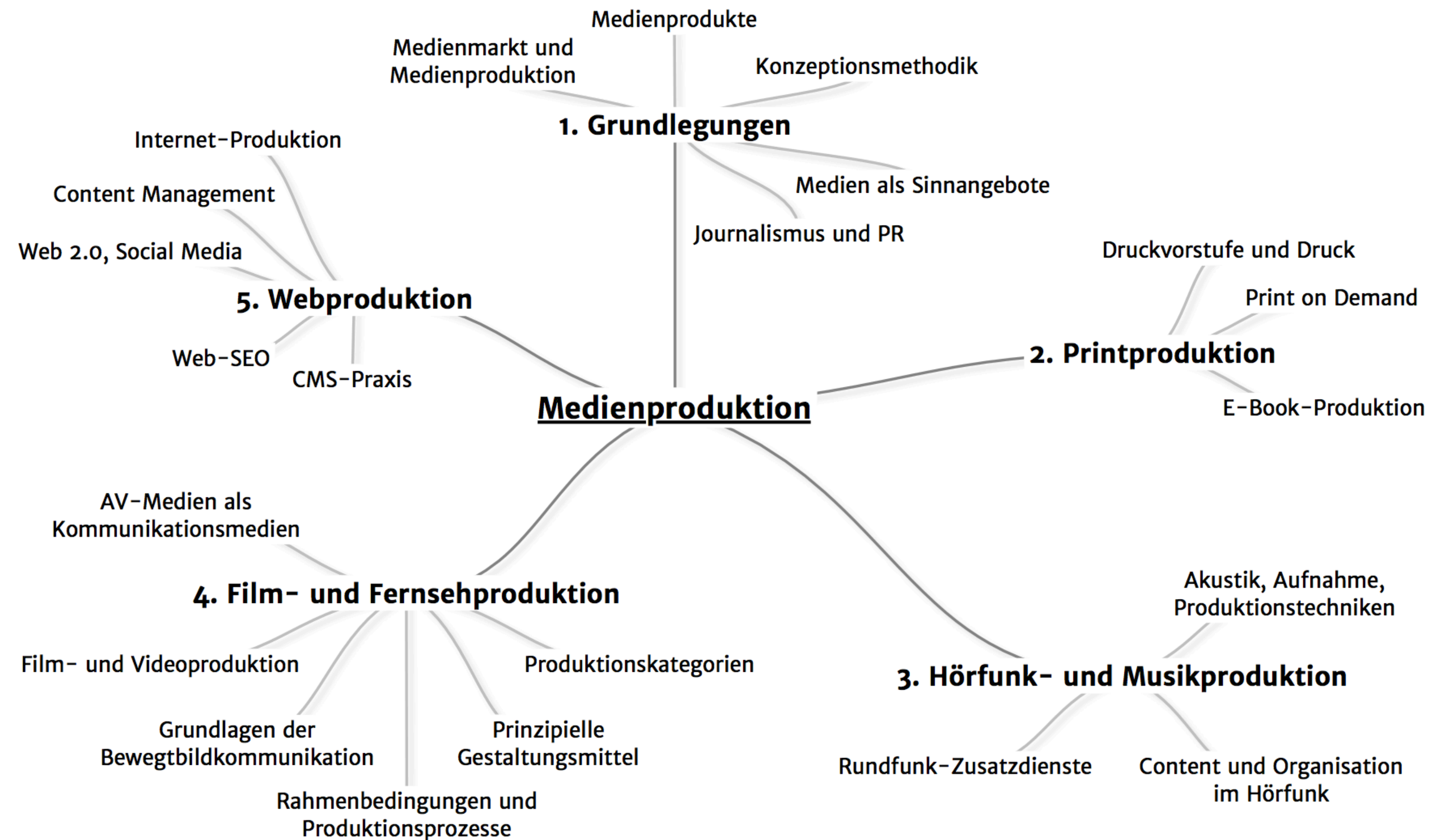
12 Kurse gefunden:

[Filter entfernen](#)

Suchst Du vielleicht:

SCHRITT 2: Strukturieren und aufbereiten

Mindmap bauen!



SCHRITT 3: Semester-Wochenplan

Modell A: Lehrveranstaltungen in 16 Wochen (4 SWS)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| <i>Synchrone Kommunikation (25 h)</i> | Kick-Off vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Meeting vor Ort (2h) |
| <i>Asynchrone Kommunikation (21 h)</i> | Online-Vorlesungen 1 (3h) | | Online-Vorlesungen 2 (3h) | | Online-Vorlesungen 3 (3h) | | Online-Vorlesungen 4 (3h) | | Online-Vorlesungen 5 (3h) | | Online-Vorlesungen 6 (3h) | | Online-Vorlesungen 7 (3h) | | | |

SCHRITT 3: Semester-Wochenplan

Modell B: Lehrveranstaltungen in 8 Wochen (2 SWS)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| <i>Synchrone Kommunikation</i> (12 h) | Kick-Off vor Ort (2 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2 h) | Meeting vor Ort (2 h) |
| <i>Asynchrone Kommunikation</i> (11 h) | Online-Vorlesungen 1 (1 h) | Online-Vorlesungen 2 (2 h) | Online-Vorlesungen 3 (2 h) | Online-Vorlesungen 4 (2 h) | Online-Vorlesungen 5 (2 h) | Online-Vorlesungen 6 (1h) | Online-Vorlesungen 7 (1 h) | |

SCHRITT 3: Semester-Wochenplan

Modell C: Lehrveranstaltungen in 2 Monaten, 2 SWS, 4 x Präsenz

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|----------------------------|---|------------------------------|--|------------------------------|------------------------------|
| <i>Synchrone Kommunikation</i> (12 h) | Kick-Off vor Ort: #1 (2 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort: #2 (2 h) | Virtual Classroom (1,5 h) | Meeting vor Ort: #3 (2 h) | Virtual Classroom (1,5 h) | Meeting vor Ort: #4 (2 h) |
| <i>Asynchrone Kommunikation</i> (11 h) | Online-Vorlesungen 1 Online-Vorlesungen 2 | | Online-Vorlesungen 3 Online-Vorlesungen 4 | | Online-Vorlesungen 5 Online-Vorlesungen 6 Online-Vorlesungen 7 | | |

SCHRITT 3: Semester-Wochenplan

Modell D: Lehrveranstaltungen an 3-4 Samstagen (2 SWS, zerlegt)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 7 |
|--|--|----------------------------|---|----------------------------|-------------------------------|---|
| <i>Synchrone Kommunikation</i> (14 h) | Kick-Off vor Ort: #1 1 Wochentag-Abend (3 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort: #2 Samstag (4 h) | Virtual Classroom (1 h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort: #3 Samstag (4 h) |
| <i>Asynchrone Kommunikation</i> (9 h) | Online-Vorlesungen 1 (3 h) | | Online-Vorlesungen 2 (3 h) | | Online-Vorlesungen 3 (3 h) | |

SCHRITT 3: Semester-Wochenplan

Modell E: Lehrveranstaltungen an 6 Samstagen (4 SWS, zerlegt)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|--|----------------------------|---|----------------------------|----------------------------|---|----------------------------|---|
| <i>Synchrone Kommunikation</i> (23 h) | Kick-Off vor Ort: 1 Wochentag-Abend (3 h) = #1 | Virtual Classroom (2 h) | Meeting vor Ort: Samstag (4 h) = #2 | Virtual Classroom (2 h) | Virtual Classroom (2 h) | Meeting vor Ort: Samstag (4 h) = #3 | Virtual Classroom (2 h) | Meeting vor Ort: Samstag (4 h) = #4 |
| <i>Asynchrone Kommunikation</i> (22 h) | Online-Vorlesungen 1 (5 h) | | Online-Vorlesungen 2 (6 h) | | Online-Vorlesungen 3 (6 h) | | Online-Vorlesungen 4 (5 h) | |

5. DIE FÜNF SCHRITTE

SCHRITT 4: Dramaturgie der Präsenzzeiten

Modell A: Lehrveranstaltungen in 16 Wochen (4 SWS)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---------------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Synchrone Kommunikation (25 h) | Kick-Off vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Virtual Classroom (1 h) | Meeting vor Ort (2h) | Meeting vor Ort (2h) |
| Asynchrone Kommunikation (21 h) | Online-Vorlesungen 1 (3h) | | Online-Vorlesungen 2 (3h) | | Online-Vorlesungen 3 (3h) | | Online-Vorlesungen 4 (3h) | | Online-Vorlesungen 5 (3h) | | Online-Vorlesungen 6 (3h) | | Online-Vorlesungen 7 (3h) | | | |

- ▶ Kick-off
- ▶ Offene Fragen
- ▶ Ergebnisse des Aufgabenblatts
- ▶ Anwendungsübungen, auch in Kleingruppen
- ▶ etc.
- ▶ ...und am Schluss vielleicht:

One-Minute-Paper

Das Wichtigste, das ich heute gelernt habe:

.....

.....

.....

.....

Was ich nicht verstanden habe:

.....

.....

.....

.....

Was ich sonst noch anmerken möchte:

.....

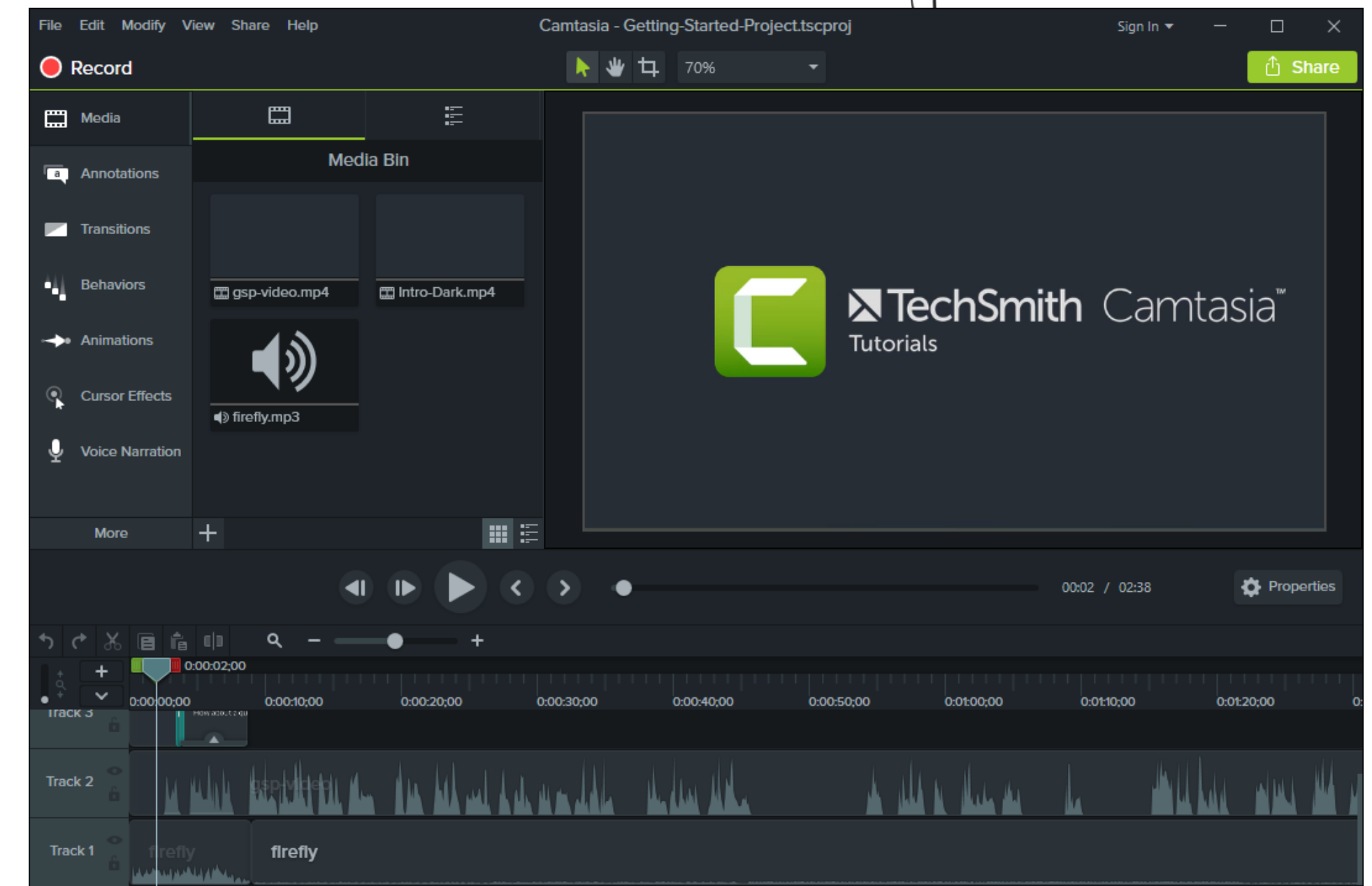
.....

.....

SCHRITT 5: Input-Inhalte produzieren

Ihr Produktionsplan:

1. Input-Inhalte für Video (und Text) sowie Grafiken und Quellenangaben vorbereiten
2. Für Videos „Folien“ bauen (mit PowerPoint oder Keynote)
3. Video-Anteile aufnehmen: zu den Folien sprechen (zeilenweise einblenden)
4. Jeden Lektionsteil nachbearbeiten (schneiden)
5. Vor- und Nachspann als Template produzieren (Text / Grafik und Sound)
6. Vor- und Nachspann jedem Lektionsteil hinzufügen
7. Lektionsteile als Videodateien exportieren



Ein Modul umstellen:

- 1. Input-Inhalte planen:** *vorhandene Folien und Skripte sichten, Ergänzendes skizzieren*
- 2. Strukturieren und aufbereiten:** *Kapitel und Abschnitte (Mindmap) sowie Übergänge*
- 3. Semester-Wochenplan:** *mehrere voraussichtlich passende Modelle durchplanen*
- 4. Dramaturgie der Präsenzzeiten:** *Kick-off, Interaktionsformen, Elemente integrieren*
- 5. Input-Inhalte produzieren:** *Lehrvideos und ergänzende Materialien*

Einblicke...

Flipped Learning für Dozent*innen

Ein SPOC (Small Private Online Course), bei Bedarf mit Live-Meetings, zum Umsetzen eines Inverted Classroom


Inhalt Info Mitglieder Lernfortschritt

Herzlich willkommen!

In diesem Kurs für Dozenten lernen Sie das „**Flipped Classroom Model**“ kennen – oft auch als „**Inverted Classroom Learning**“ oder „**Umgedrehter Unterricht**“ bezeichnet.

- 1. Einführung
auch per Video und mit zudem wichtigen Hinweisen zur Nutzung des Onlinekurses
- 2. Umfeld und Definitionen
Didaktische Besonderheiten, Rechtliches, Organisatorisches...
- 3. Das Modul konzipieren
Gute Vorplanung ist entscheidend
- 4. Lektionen produzieren [NOCH LEER]
Textlektionen, Audiolektionen, Videolektionen und Quizze etc.
- 5. Fertige Lektionen in Ilias einbauen [NOCH LEER]
Technische und didaktische Integration
- 6. Add-Ons [NOCH LEER]
Arbeiten mit H5P, mit JiTT, mit OpenCast...
- 7. Umsetzungshilfen [NOCH LEER]
Wie wir Ihnen beistehen können

Einblicke...



Wissenschaftliches Arbeiten [Template für ICM-Kurse]


Der Erstsemester-Kurs im berufsbegleitenden Studium

[Inhalt](#) [Info](#) [Mitglieder](#) [Lernfortschritt](#)

Herzlich willkommen zu diesem Grundkurs!

Er wird Ihnen helfen, die Denk- und Arbeitsweisen der Wissenschaftler*innen zu verstehen und selbst wissenschaftliche Produkte zu erstellen: Hausarbeiten, Projektarbeiten, Referate und Ihre Abschlussarbeit.



Binnen acht Wochen erarbeiten wir gemeinsam diese Grundlagen und sorgen dafür, dass Sie selbst sie danach bereits anwenden können.



Prof. Dr. Martin Gertler

- ▶ Grundsätzliches
- ▶ Kleiner Test vorab

SITZUNGEN

- ▶  07. Nov 2019, 18:00 - 21:00: [1] Kick-off
Materialien zur Sitzung: 1
- ▶  14. Nov 2019, 19:00 - 20:00: [2] Fragen klären und Antworten finden (nur bei Bedarf)

Mein Angebot:

- ▶ Bilden wir in ILIAS ein gemeinsames Dozentenseminar zum „ICM“.
- ▶ Checken wir zusammen die Anwendbarkeit für Ihr Fach / Ihre Fächer.
- ▶ Ich stehe Ihnen auch individuell bei in *didaktischen* Fragen.
- ▶ Ich stehe Ihnen bei in *produktionstechnischen* Fragen.
- ▶ **Ich helfe Ihnen auf Basis meiner langjährigen Erfahrungen, Ihre Input-Bestandteile für Flipped Learning / Inverted Classroom aufzubereiten.**
- ▶ Die Kollegen vom „E-Learning-Service“ in der Weyerstraße helfen Ihnen beim Anlegen und interaktiven Ausgestalten Ihres eigenen, zugehörigen Ilias-Kurses, inklusive Hosting der Lehrmaterialien.

▶ gertler@rfh-koeln.de

DANKE!

